

der Umgebungen von Carlsbad, Marienbad und Franzensbad, von Prof. *Aug. Em. Reuss* in Prag (mit dem Porträt seines Vaters, des um die Kunde des Vaterlandes gleichfalls vielseitig hochverdienten Bergrathes Dr. Franz Ambros Reuss). — 2) Ueber einige Mineralquellen u. s. w., von Prof. *F. Ragský*, *A. Schneider*, Prof. *Jos. Lerch*, Prof. *Fr. Rochleder*, *Peters* und *Göttl.* — 3) Die Flora der Umgebungen von Carlsbad, Marienbad und Franzensbad, zusammengestellt von Dr. August Mar. *Glückselig* in Elbogen, sowie endlich 4) die Fauna u. s. w. von Dr. *Glückselig* und Dr. *Josef Schöbl* in Prag.

In der andern, der medicinisch-geschichtlichen, Abtheilung werden folgende balneologische Aufsätze, welche jedenfalls die Beachtung der practischen Aerzte in Anspruch nehmen, mitgetheilt, und zwar: 5) Abriss der vorzugsweise medicinischen Geschichte Carlsbads, von Dr. *Eduard Hlaváček* (mit dem Porträt David Becher's). — 6) Medicinische Geschichte des Curortes Marienbad, von Dr. *Emil Kratzmann* (mit dem Porträt J. J. Nehr's). — 7) Geschichtliche Notizen über den Curort Franzensbad bei Eger, von Dr. *Paul Cartellieri* (mit dem Porträt Bernhard Adler's). — Sie bilden demnach eine werthvolle Erinnerung an die obenerwähnte Versammlung.

Ist *Viola nummulariaefolia* All. in Böhmen zu suchen?!

Von Freiherrn H. v. *Leonhardi*.

Hiemit ist nicht etwa die *V. arenaria* DC. gemeint, die von Schleicher und von Sauter mit der erstgenannten verwechselt worden ist, und die man auch in Böhmischen Herbarien meist an ihrer Statt findet; auch nicht *V. canina* DC., von der eine Form von Schmidt (S. Steudel's Nomenclator) so genannt ward; sondern die echte Pflanze Allion's! — In einem Bogen des Sternberg'schen Herbar's — das bekanntlich durch längere Jahre, bevor E. Purkyně und L. Čelakovský sich der botanischen Sammlungen des böhmischen Museums mit Liebe zur Sache und grossem Fleisse annahmen, vernachlässigt ward, und in welchem, zufolge des unnöthigen und schädlichen Umordnens der Bögen beim Besichtigen, die von verschiedenen Fundorten herrührenden Exemplare einer Pflanze nicht selten in fast unentwirrbare Knäuel gewirrt sind, — fand sich ein solcher *Viola*-Knäuel. Die Aufschrift des Bogens ist: *Viola nummulariaefolia* All. und enthält in der Rubrik Wohnort: „Die Alpen im Delphinat und Piemont“ dazu die Bemerkung „Aus Allion's Herbarium“; ferner zu späterer Zeit mit anderer Feder und Tinte geschrieben: „Gesammelt bei St. Ivan in Böhmen 1816,“ Blüthezeit „April.“ Oberflächlich angesehen, sahen Blüthen und Blätter denen der *V. arenaria* gleich. Man war verleitet zu denken, die Originalexemplare aus Allion's Herbar seien, wie so vieler Andere aus Sternberg's und aus des Grafen F. Berchtold Herbar in eines

entwendet worden, das sich dermalen ausserhalb Europa's befindet. Auf diesen oberflächlichen Schein hin hatte ich, bei vorläufiger Ordnung der Violon des böhmischen Museums, diesen Bogen bereits zu *V. arenaria* gelegt. Bei späterer genauerer Untersuchung veranlassten mich jedoch einige dunklere, offenbar ganzrandige Blätter, jenen Knäuel zu entwirren und es zeigten sich nun zwei dunklere, locker gewachsene Stückchen, ohne Blüthe, genau übereinstimmend mit einem Exemplar der *V. nummulariaefolia* All. in Bracht's Herbar. Ausserdem zeigten sich zwei hellere, gedrängter gewachsene Stückchen, jedes mit einer Blüthe. Die nur scheinbare Kerbung des Blattrandes ist vielmehr eine Faltung in Folge geringerer Pressung, die Blätter sind in der That gleichfalls ganzrandig. Eine von mir angestellte genaue Untersuchung der einen Blüthe, in welcher der Griffel zwar von einem Insekt durchgefressen, die kopfförmige Narbe aber noch unverletzt ist, liess mich und dann auch Hrn. Čelakovský ein *Melanium* deutlich erkennen. Alle übrigen wesentlichen Merkmale der *V. nummulariaefolia* All. sind vorhanden; an der Richtigkeit der Bestimmung ist also kein Zweifel. Der etwas abweichende Wuchs erscheint bei einer *Viola* unbedeutend und lässt höchstens auf eine Fundortsverschiedenheit schliessen. Die Frage bleibt somit nur, ob diese gedrängter gewachsenen Stückchen auch aus Allion's Herbar und aus dem Delphinat stammen, während die lockeren wahrscheinlich, wie Bracht's Exemplar, in Piemont gesammelt sind; oder ob wirklich von St. Jvan in Böhmen? Zur ersteren Annahme könnte die Aufschrift des Bogens bestimmen. Da aber in den Sternberg'schen, C. beziehungsweise Presl'schen, Bogenaufschriften gewöhnlich der ganze Verbreitungskreis der Species und keineswegs immer der bestimmte Ursprung der vorliegenden Exemplare angegeben ist, so erscheint diese Annahme nicht hinlänglich gerechtfertigt; vielmehr scheint ein, ausnahmsweise beiliegender, Zettel, auf welchem mit anderer Hand als der Speciesname bemerkt ist: „Specimen ex Herbario Allionii,“ ihr zu widersprechen; denn wäre die Pflanze von zwei verschiedenen Fundorten in Originalexemplaren Allion's vorhanden gewesen, so würde es wohl heissen: Specimina. — So unwahrscheinlich es nun auch an sich ist, dass solch eine südliche Alpenpflanze sich in Böhmen finde, so ist es doch nicht ganz undenkbar, zumal Böhmen und die nordöstlich angränzenden Gegenden in der That einige sonst nur südliche Pflanzen aufzuweisen haben. Auf dem Berge Borschen bei Bilin wächst eine *Paeonia* (Blätter der nur einmal, doch nicht blühend, gefundenen Pflanze sah G. Eichler bei einem Schulfreund). *Erythronium dens canis* L. wächst auf der Strahöfer Herrschaft in einem Haselgebüsch. In Schlessien ward erst vor wenigen Jahren, und zuletzt auch blühend, *Aldrovandia vesiculosa* L. gefunden; sowie im Erzgebirge das gleichfalls in Koch's Synopsis noch fehlende *Hymenophyllum Tunbridgense* Sw. — Bei der durch Eisen-

bahnverbindung neuerlich gewordenen Annäherung des angeblichen böhmischen Fundortes der *V. nummulariaefolia* All. ist wohl sicher zu hoffen, dass die Prager Botaniker im nächsten Frühjahr fleissig nach dieser Pflanze zu suchen, die Mühe nicht scheuen werden.

Beiträge zur Flora Böhmens.

Von med. stud. A. Reuss.

Ich gebe in Folgendem ein Verzeichniss der von mir in diesem Jahre gesammelten, weniger häufigen böhmischen Pflanzen, als Fortsetzung einiger in den früheren Jahrgängen dieser Zeitschrift enthaltenen Verzeichnisse. Dass viele schon bekannte Standorte darin enthalten sind, glaube ich dadurch entschuldigen zu können, dass diese theils nur in engeren Kreisen bekannt sein dürften, theils zur genaueren Bestimmung älterer Fundorte dienen mögen. Die angegebenen Pflanzen sind meist in der Umgebung von Prag, Raudnitz, Teplitz, Komotau, Poděbrad und Weisswasser gesammelt.

Festuca Pseudo-myuros Soyer-Willemet. Auf einem sonnigen Abhange bei Weisswasser.

Corynephorus canescens Beauv. Sehr häufig auf Sandfeldern und in Kieferwäldern bei Raudnitz; bei Hirschberg in der Nähe des Grossteiches; auf Sandfeldern bei Weisswasser.

Carex pulicaris L. Auf einer sumpfigen Wiese an der Eisenbahn bei Běchovic nächst Prag.

Carex canescens L. Auf sumpfigen Wiesen bei Neudorf nächst Weisswasser.

Carex paniculata L. Mit der vorigen, häufig.

Carex Micheli Host. Häufig im Raudnitzer Thiergarten.

Carex filiformis L. In den Sümpfen am Ufer des Heideteiches bei Hirschberg.

Gagea bohemica Schult. In den Umgebungen Prags: an einem Felde am Belvedere, in der Podhava, auf dem Höhenzuge von der Fliedermühle bis Hrdlořez und am Berge Tabor, am Žižkaberge oberhalb des Invalidenhauses.

Allium acutangulum Schrad. Häufig auf den Wiesen bei Libio und auf der Blátowiese nächst Poděbrad.

Muscari comosum Mill. In der Podhava bei Prag; auf Feldern zwischen Jungbunzlau und Weisswasser.

Gymnadenia conopsea R. Br. und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Leonhardi Hermann Freiherr von

Artikel/Article: [Ist Viola numinulariaefolia All. in Böhmen zu suchen!? 233-235](#)